

EINLADUNG ZUR FACHTAGUNG

Schulische Mehrsprachigkeit in traditionell polyglotten Gesellschaften

*12.-14. September 2016**Tagungsort: Universität zu Köln*

Spätestens seit den Beschlüssen des Europarates im Jahr 2001 ist die individuelle Mehrsprachigkeit aller EU-Bürgerinnen und -Bürger zum einem erklärten Ziel der europäischen Gemeinschaft geworden. Das Mindestziel ist, dass man in der EU seine Muttersprache, Englisch und eine weitere Fremdsprache beherrschen sollte. Gleichzeitig verlangt die stetig voranschreitende Globalisierung auch in der Arbeitswelt immer stärker nach möglichst vielsprachig kompetenten Mitarbeiter*innen. Darüber hinaus fordert die zunehmende Zahl an Menschen in unseren Städten und Gemeinden, die in einem anderen sprachlichen Kontext als dem ihrer derzeitigen Umgebung aufgewachsen sind, jeden einzelnen im täglichen Leben zur sprachlichen Flexibilität auf. Die meisten Deutschen waren bisher daran gewöhnt, mit ihrer einmal erlernten Muttersprache recht erfolgreich durchs Leben zu kommen, aber dies ist eindeutig ein Bild der Vergangenheit: Die Zukunft verlangt weitaus mehr Versatilität in Sprachen.

Gleichzeitig stellt die wachsende Zahl an Schüler*innen mit Zuwanderungshintergrund (Arbeitsmigration, Flüchtlinge etc.) oder mehrsprachiger Familiengeschichte die Lehrkräfte vor ganz neue Herausforderungen, die das Thema der Inklusion um einen wichtigen Faktor erweitern. Es müssen neue Formen des Unterrichts angedacht werden, um der wachsenden Heterogenität gerecht zu werden. Dabei ist der moderne Fremdsprachenunterricht auf dem Problemfeld der Einbindung von Schüler*innen mit anderem sprachlichen, kulturellen und/oder religiösen Hintergrund gegenüber anderen Sachfächern im Vorteil, denn auch die deutschen/deutschsprachigen Schüler*innen müssen sich hier auf neues Terrain begeben und neue Sprachen sowie Kulturen kennen lernen. Nichtsdestotrotz gilt es auch hier, den Unterricht demgemäß zu verändern, dass das mehrsprachige/mehrkulturelle Klassenzimmer zu einem Vorteil bei der Erlernung der gemeinsamen neuen Fremdsprache werden kann. Doch warum das Rad neu erfinden, wenn es bereits zahlreiche traditionell polyglotte Gesellschaften gibt, in denen ein institutionalisierter Unterricht in der zweiten Sprache stattfindet, der vom Fachunterricht in der Zweitsprache bis zum intensiven Unterricht in der zweiten Sprache bei Einsprachigkeit im Fachunterricht reicht?

Darum möchten wir im Rahmen dieser Tagung u.a. den Fragen nachgehen

- wie in einzelnen traditionell polyglotten Gesellschaften mit Mehrsprachigkeit im Schulunterricht bzw. schulischen Fremdsprachenunterricht umgegangen wird,
- welche Rolle/n dabei die vorhandenen Idiome bzw. potentielle Fremdsprachen einnehmen,
- welche Einflüsse ggf. von Seiten der Politik geltend gemacht werden bzw. wer ansonsten die Entscheidungen in diesem Feld lenkt?

Gerne können in diesem Zusammenhang auch *Best Practice*-Vorschläge präsentiert werden bzw. Versuche unternommen werden, erfolgreiche Modelle anderer Länder auf die deutsche Schul-/Unterrichtssituation zu adaptieren.

Im Anschluss an die Tagung planen wir die Erstellung eines Tagungsbandes und würden es sehr begrüßen, wenn Sie Ihren Vortrag auch in einer schriftlichen Version dafür zur Verfügung stellen würden.

Für Fragen, Anmerkungen und Rückmeldungen steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung: Aline Willems (Universität zu Köln)

Wir freuen uns auf zahlreiche Vortragsvorschläge, um ein möglichst facettenreiches Bild des Umgangs mit schulischer Mehrsprachigkeit in traditionell polyglotten Gesellschaften zu erlangen! Bitte senden Sie Ihren Abstract [max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen] mit einer kurzen Bibliographie **bis zum 01. August 2016** an:

a.willems@uni-koeln.de

oder:

Universität zu Köln
Aline Willems
Weyertal 137
50931 Köln

In der freudigen Erwartung eines spannenden und inspirierenden Austausches senden wir herzliche Grüße

Prof. Dr. Johannes Kramer
(Universität Trier)

Prof. Dr. Sylvia Thiele
(Johannes Gutenberg
Universität Mainz)

Jun.-Prof. Dr. Aline Willems
(Universität zu Köln)